

Fitnesskur für den Landkreis

Neue Gesundheitsmanagerin vorgestellt: Petra Hilsenbeck soll Region voranbringen

Landkreis – Mit der Gesundheit kennt sich Petra Hilsenbeck aus. Die 39-Jährige leitet mit ihrem Lebensgefährten ein Fitness-Studio in Mittenwald, hat Gesundheitsmanagement studiert und sich dabei auf den betrieblichen Bereich spezialisiert. Nun soll sie den Landkreis in Form bringen: Hilsenbeck ist die neue Gesundheitsmanagerin. Beim Wirtschaftsempfang der Industrie- und Handelskammer (IHK) wurde sie offiziell vorgestellt.

Vorbereiten konnte sie sich nicht lange auf den ersten öffentlichen Termin. Erst seit einer Woche weiß die Schwäbin, die seit neun Jahren im Isartal lebt, dass sie ab November ihr Büro mit Kreisentwicklungsgesellschaft-Geschäftsführer Matthias Kratz



Klare Aufgabe: Petra Hilsenbeck weiß, dass von ihr schnell sichtbare Erfolge erwartet werden.

FOTO: KORNATZ

teilt. Nachdem der Landkreis als Gesundheitsregion eine Förderung über 120 000 Euro erhalten hatte (wir berichteten), wurde die Stelle sofort ausgeschrieben.

Hilsenbeck erfüllte das Anforderungsprofil perfekt. Ihr Vorteil: Sie kennt sich schon in der Region aus. „Ich hab' einige Kontakte und weiß, an wen ich mich wenden kann.“

Denn eines ist der 38-Jährigen vollkommen klar: „Es geht darum, schnell etwas bewegen zu können. Damit die Leute sehen, dass was passiert.“ Auch Hilsenbeck kennt die Kritik an der KEG, kaum greifbare Ergebnisse zu liefern.

Laut Stellenausschreibung ist die Mittenwalderin künftig dafür zuständig, ein Gesundheitsnetzwerk im Landkreis aufzubauen, Projekte anzuschleppen und umzusetzen. Dafür sind Gespräche, Termine und Treffen nötig. Für Hilsenbeck genau das Richtige. „Ein reiner Bürojob wär' nichts für mich“, sagt sie. Die Erwartungen sind hoch. Doch die ersten Reaktionen haben ihr Mut gemacht. „Mir haben so viele Unterstützung angeboten. Jetzt freue ich mich darauf, loszulegen.“ **SEITE 3**

KREISENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT

„Nein“ zu Alkohol und Drogen

Projekte zur Gesundheitsförderung im Blick

Landkreis – Das Projekt ist in den vergangenen Wochen auf einigen Gemeinderats-Tagesordnungen zwischen Staffelsee und Karwendel aufgetaucht. Saulgrub etwa gehört nun zu den Kommunen, die die „Klasse 2000“-Initiative der Kreisentwicklungsgesellschaft (KEG) unterstützen. Die erste Bilanz, die die neue Gesundheitsmanagerin Petra Hilsenbeck zieht, ist positiv. Sie sucht aber weiterhin Paten, die sich bei diesem bundesweit größten Programm zur Gesundheitsförderung einbringen.

„Dabei lernen Kinder, „nein“ zu sagen“, erklärt die KEG-Mitarbeiterin. „Nein“ zu Alkohol, Zigaretten und Drogen. „Ja“ zu gesunder Er-

nährung und „Sport“. Für elf erste Klassen wurden inzwischen Paten aus der Lokalpolitik und der heimischen Wirtschaft gefunden, die das Projekt mit 200 Euro pro Schuljahr unterstützen. Hilsenbecks Ziel ist es, die Patenzahl auf 26 zu erhöhen.

Die Gesundheitsmanagerin, die seit vergangener Herbst im Amt ist, hat sich für 2014 einiges vorgenommen. Der erste Nordic-Aktionstag, der eigentlich im Isartal stattfinden sollte und für den die Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnte wetterbedingt nicht verwirklicht werden. Verständlich, dass die Enttäuschung bei den Organisatoren groß war. „Das ist nämlich eine Supersache“,

verdeutlicht Hilsenbeck das Angebot, bei dem Gesundheitsanbieter direkt an der Loipe informieren wollten.

Zu den weiteren Eisen, die sie im Feuer hat, gehört eine Gesundheitswoche mit Vorträgen, Diskussionen und Mitmach-Aktionen. Außerdem will die Mittenwalder bei ihrer Arbeit einen Fokus auf betriebliches Gesundheitsmanagement legen. „Das ist allerdings eine große Herausforderung“, erklärt sie. „Ein solches Angebot gebe es in der Region noch nicht. Es könnte ein Alleinstellungsmerkmal für den Landkreis sein. „Wir sind aber noch ganz am Anfang.“ Ende des Jahres könne sie mehr zu den ehrgeizigen Plänen sagen. nah